



Professor Dr. Dr. h. c. Peter C. Scriba 85 Jahre

Am 19. August 2020 wurde Professor Dr. Dr. h.c. Peter C. Scriba, Facharzt für Innere Medizin, 85 Jahre alt.

Scribas wissenschaftliche Leistungen haben maßgeblich dazu beigetragen, die Laboratoriumsdiagnostik endokriner Erkrankungen zu etablieren. Überdies zählen Gesundheitspolitikberatung, die Entwicklung von Bestimmungsmethoden für Hormone sowie die Erforschung hormoneller Wirkungsmechanismen zu den Meilensteinen seiner Laufbahn.

Der gebürtige Hamburger begann 1954 an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg ein Studium der Humanmedizin. 1959 legte er dort sein Staatsexamen ab, erhielt im selben Jahr die Doktorwürde und 1961 die Approbation.

Im gleichen Zeitraum begann er eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am biochemischen Institut der Universität Freiburg (1957 bis 1961). Es folgten Stationen an der Harvard Medical School sowie an der II. Medizinischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), an welcher er sich 1967 habilitierte.

1966 erhielt er seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und wurde Oberarzt der Medizinischen Klinik Innenstadt der LMU. Sechs Jahre später (1972) ernannte man ihn dort zum außerplanmäßigen Professor. Dabei erweiterte er zeit lebens seine einzigartige Expertise: So erlangte er etwa 1978 eine Schwerpunktbezeichnung für Endokrinologie.

1980 folgte Scriba einem Ruf an die Universität Lübeck und wurde ebenda Direktor der Klinik für Innere Medizin. In diesen Jahren engagierte er sich vor allem für den klinischen und wissen-

schaftlichen Aufbau und die Weiterentwicklung des Lehrstuhls, der Fakultät und der Hochschule. 1991 kehrte er an die Medizinische Klinik Innenstadt der LMU zurück, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 Lehrstuhlinhaber und Ärztlicher Direktor war.

Für seine umfangreichen Verdienste sowie seinen wissenschaftlichen Einsatz wurden dem Jubilar im Laufe seiner Karriere zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen verliehen. So erhielt er unter anderem das Verdienstkreuz 1. Klasse (1992) sowie das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (2002), den Bayerischen Verdienstorden (1998), die Gustav von Bergmann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (2008) sowie die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft (2015).

Überdies engagierte sich Scriba in vielen wissenschaftlichen Fachgesellschaften sowie in der ärztlichen Selbstverwaltung. So ist er seit 1995 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer und seit 2002 dessen Vorsitzender. Außerdem wirkte er mehrere Jahre als Weiterbildungsbefugter und Prüfer.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Hanns-Wolf Baenkler 80 Jahre

Am 31. August 2020 wurde Professor Dr. Hanns-Wolf Baenkler, Facharzt für Innere Medizin aus Herzogenaurach, 80 Jahre alt.

Nach dem Studium der Humanmedizin von 1958 bis 1964 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg absolvierte er das Staatsexamen, promovierte 1965 und erhielt 1966 die Approbation. Von 1966 bis 1971 durchlief er seine Weiterbildungszeit am Medizinischen Universitätskrankenhaus Erlangen-Nürnberg und erhielt 1972 die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. 1979 erwarb der Jubilar den Schwerpunkt Hämatologie und Internistische Onkologie, 1981 den Schwerpunkt Rheumatologie und die Zusatzbezeichnungen Allergologie (1979), Flugmedizin (1980) und Umweltmedizin (1994). 1972 wurde Baenkler zum Privatdozenten ernannt und 1978 zum außerplanmäßigen Professor. Bis zu seinem Ruhestand 2005 war er am Universitätsklinikum Erlangen-Nürnberg tätig, ab 1980 als Leitender Oberarzt im Institut und in der Poliklinik für klinische Immunologie und Rheumatologie sowie Abteilungsleiter Allergologie.

Bei der Bayerischen Landesärztekammer war er Gründungsmitglied der Ethik-Kommission

und viele Jahre als Fachprüfer tätig. Er ist Autor verschiedener Fachbücher, Schriftleiter und wissenschaftlicher Beirat von Fachzeitschriften, veröffentlichte über 200 Publikationen und war besonders in der Forschung aktiv. Unter anderem ließ er sich einen weltweit einzigartigen Test zum Nachweis für die Unverträglichkeit von Schmerzmitteln (Salicylat-Intoleranz) patentieren. Er war außerdem beratender Internist für die fliegerärztliche Untersuchungsstelle Nürnberg. Im Mittelpunkt seines Wirkens standen aber immer die Patienten, getreu seinem Leitspruch „Der Patient ist immer die Hauptperson.“

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Erik Guthy 80 Jahre

Seinen 80. konnte Professor Dr. Erik Guthy am 4. August dieses Jahres feiern.

Nach Abitur und Studium der Humanmedizin legte der gebürtige Schwandorfer die ärztliche Prüfung 1965 ab, promovierte im Folgejahr und erhielt schließlich die Approbation 1968. Danach folgte die ärztliche Weiterbildung an der Hochschule Hannover, die er 1974 als Facharzt für Chirurgie erfolgreich abschloss. Die Schwerpunktbezeichnung Visceralchirurgie erlangte er im Jahr 1994 darauf.

Guthy war anschließend über 20 Jahre, von 1984 bis 2006, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie am Klinikum Weiden. Erfolge konnte er mit seinem Team unter anderem bei der chirurgischen Behandlung von Magenkrebskranken verzeichnen („Der neue Tag“, 20. Mai 1987).

Guthy lebt nach seinem Rückzug aus dem Berufsleben in Flintsbach in Oberbayern, wo er von 2001 bis 2006 Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Rosenheim war. Auch in der Bayerischen Landesärztekammer engagierte sich der Jubilar berufspolitisch als Weiterbildungsbefugter (1998 bis 2006) und als Prüfer (1994 bis 2003).

2005 gab Guthy sein erstes Buch heraus. Statt Fachlektüre reimte der Chirurg Zungenbrecher: „Mit 365 Limericks durch das Jahr“. Der ehemals passionierte Reiter fährt noch gern Rad und engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzender im Diakonieverein.

Alles Gute zum runden Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Jürgen Zehner 80 Jahre

Am 13. Juli 2020 feierte Professor Dr. Jürgen Zehner, Facharzt für Innere Medizin aus dem niederbayerischen Passau, seinen 80. Geburtstag.

Nach seinem Studium der Humanmedizin in München, Marburg und Wien legte der gebürtige Deggendorfer 1967 sein Staatsexamen ab, erhielt 1969 seine Promotion und 1970 die Approbation.

Innerhalb der darauffolgenden zwei Jahre brachte sich der Jubilar im Rahmen eines Stipendiums intensiv in die Forschung am Institut für Physiologische Chemie, Physikalische Biochemie und Zellbiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München ein.

1972 folgte eine Tätigkeit am Zentrum für Innere Medizin der Phillips-Universität Marburg sowie an der Medizinischen Universitätsklinik Marburg (MUPM). Dort widmete sich Zehner unter anderem Hochdruck- und Nierenerkrankungen, der Endokrinologie sowie gastroenterologischen und hepatologischen Problemen. Außerdem übernahm er die Leitung des Hormonlabors der Klinik.

1976 erhielt er seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und wurde Oberarzt an der MUPM. Im darauffolgenden Jahr habilitierte er sich zum Thema Regulation der Reninsekretion.

1979 wechselte der Jubilar ans Städtische Krankenhaus Passau. Dort nahm er von 1984 bis 2005 als Chefarzt die Leitung der I. Medizinischen Klinik wahr. In dieser Zeit entstanden die Abteilungen für Hämato-Onkologie und Kardiologie, eine Dialyse-Abteilung, eine Notaufnahmestation sowie eine hochmoderne Endoskopie-Abteilung. 1987 wurde Zehner überdies zum außerplanmäßigen Professor der Technischen Universität München ernannt.

Dabei erweiterte der Jubilar stets seine umfangreichen medizinischen Kenntnisse. So erlangte er Schwerpunktbezeichnungen für Gastroenterologie (1992) sowie Nephrologie in der Inneren Medizin (1978), die Fachkunde in Laboruntersuchungen in der Inneren Medizin (1997) und die Fachkunde Sigmoido-Koloskopie in der Inneren Medizin (1996).

2005 ließ er sich in seiner internistischen Praxis in Passau nieder, wo er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2017 praktizierte.

Leidenschaftlich engagierte sich Zehner auch in der ärztlichen Selbstverwaltung. So fungierte er viele Jahre als Weiterbildungsbefugter und Prüfer. 1999 wurde er überdies für seine großen Verdienste in der ärztlichen Fortbildung von der Bundesärztekammer mit der Ernst-von-

Bergmann-Plakette geehrt. Mit seinem Namen verbunden sind die „Ärztliche Fortbildung Ostbayern“, die gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Gesellschaft Oberösterreich sowie die „Bayerisch-Böhmisch-Österreichische Gastroenterologentagung“.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Uwe Brzoska 75 Jahre

Am 12. Juli 2020 feierte Dr. Uwe Brzoska, Facharzt für Allgemeinmedizin aus dem unterfränkischen Lohr am Main, seinen 75. Geburtstag.

Nach seinem Studium der Humanmedizin legte der in Aschersleben geborene Jubilar 1972 in Würzburg sein Staatsexamen ab, erhielt 1973 die Promotion und 1974 die Approbation.

1975 begann er seine Tätigkeit als Assistenzarzt im städtischen Marienkrankenhaus Amberg. Während dieser Zeit sammelte er unter anderem auf der Intensivstation der Einrichtung Erfahrungen im Gebiet der Inneren Medizin. 1977 ließ Brzoska sich in seiner allgemeinärztlichen Praxis in Lohr am Main nieder. Dort praktizierte er bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand im Jahr 2009.

Seine Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin erlangte der Jubilar 1993. Dabei erweiterte Brzoska zeit lebenslang seine medizinischen Kenntnisse. So konnte er seine Expertise 1990 durch die Fachkunde Notarzt ergänzen.

Als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (1991 bis 2003) sowie als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Main/Spessart (1983 bis 2002) engagierte sich Brzoska überdies in der ärztlichen Selbstverwaltung. Auch wirkte er viele Jahre als Weiterbildungsbefugter.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Manfred Hausel 75 Jahre

Am 30. August konnte Dr. Manfred Hausel, Facharzt für Chirurgie aus Weiden in der Oberpfalz, seinen 75. Geburtstag feiern.

Der gebürtige Eichstättler studierte Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, legte 1970 das Staatsexamen ab, promovierte und erhielt 1972 die Approbation. Seine Assistenzarztzeit absolvierte er unter anderem am Städtischen

Marienkrankenhaus und am Bundeswehrkrankenhaus in Amberg. 1978 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und 1981 den Schwerpunkt Unfallchirurgie. Außerdem erwarb er 1990 die Fachkunde Notarzt/Arzt im Rettungsdienst, 1995 die Fachkunde Röntgendiagnostik und 1998 die Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie. Von 1978 bis 1980 war er Oberarzt in der Unfallchirurgischen Klinik der Universität Gießen, von 1980 bis 1984 Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik am Städtischen Krankenhaus Weiden und von 1984 bis 2006 Chefarzt der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Klinikum Weiden. Von 2007 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2013 leitete er als Ärztlicher Direktor die Kliniken Nordoberpfalz AG.

In der ärztlichen Selbstverwaltung war der Jubilar als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer von 1995 bis 2003 tätig. Mit großem Engagement setzte er sich zudem viele Jahre für die ärztliche Weiterbildung auf dem Gebiet der Chirurgie, im Schwerpunkt Unfallchirurgie und in der Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie ein. Bei den Kliniken Nordoberpfalz AG ist er noch als Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees im Einsatz.

Alles Gute zum Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. med. Dipl.-Ing. Gerhard Schwarzkopf-Steinhauser 70 Jahre

Gerhard Schwarzkopf-Steinhauser feierte am 27. August 2020 seinen 70. Geburtstag.

Geboren in Arisheim studierte der Jubilar von 1969 bis 1974 an der Technischen Universität München (TUM) Elektrotechnik, Elektronik und Kommunikationstechnik. Anschließend nahm er das Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München auf, legte 1982 die ärztliche Prüfung ab und erhielt die Approbation 1983. Ab 1983 war Schwarzkopf-Steinhauser am Institut für medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Krankenhaushygiene des Städtischen Krankenhauses München-Harlaching als Assistenzarzt angestellt und durchlief seit seinem Eintritt dort die ärztliche Weiterbildung in allen Fachabteilungen des Instituts. 1989 erlangte er die Qualifikation Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie. 2013 wurde die Klinikhygiene aus dem Department Hygiene und Mikrobiologie des Städtischen Klinikums München (heute „München Klinik“) herausgelöst und in die Stabsstelle Klinikhygiene überführt, deren Leiter Schwarzkopf-Steinhauser bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben war. Schwarzkopf-Steinhauser verfügte über eine Weiterbildungsbefugnis im Gebiet Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (Anteil Hygiene).

Darüber hinaus ist der Jubilar in der Bayerischen Landesärztekammer Prüfer der Qualifizierung „Krankenhaushygiene“. Als Referent bei medizinischen Fortbildungsveranstaltungen und Teilnehmer bei Podiumsdiskussionen setzt sich Schwarzkopf-Steinhauser immer wieder für das Thema Krankenhaushygiene ein, beispielsweise „Hygiene im Fadenkreuz. Management von Ausbrüchen in Einrichtungen des Gesundheitswesens“ (2017).

Als Delegierter zu Bayerischen Ärztetagen und Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen bringt sich der Jubilar seit 2003 berufspolitisch ein. Der Krankenhaushygieniker gehört im Gesundheitsladen München dem Vorstand an und ebenso dem erweiterten Vorstand des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), deren Mitglied er seit der Gründung 1999 ist. Zudem ist er Mitglied bei ver.di, der deutschen Sektion IPPNW Deutschland – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung, und MEZIS, der Organisation „Mein Essen zahl' ich selbst – Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte“. Neben der Krankenhaushygiene nennt er den rationalen Einsatz von Antibiotika, die medizinische Versorgung von Geflüchteten, insbesondere von Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus sowie die Privatisierung von Kliniken die Schwerpunkte seiner berufspolitischen Arbeit.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Redaktion

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgendem Ärztlichen Kreisverband wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Hof

1. Vorsitzender:

Ulrich Voit, Facharzt für Allgemeinmedizin, Schwarzenbach am Wald (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Johann Schötz, Facharzt für Anästhesiologie, Hof (Wiederwahl)

Besetzung des Berufsgerichts für Heilberufe beim Landgericht München I

Bestellung der Berufsrichter

Der Präsident des Landgerichts München I hat am 21. Juli 2020 mitgeteilt, dass Richter Robert Hamberger für die Zeit vom 1. August 2020 bis 30. September 2020 zum Vorsitzenden des Berufsgerichts für Heilberufe in München wiederbestellt ist.

Dr. Bettina Kollmannsberger – Referatsleiterin Weiterbildung I

Bettina Kollmannsberger, Jahrgang 1978, studierte nach dem Abitur Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Im Jahr 2006 erhielt Kollmannsberger die Approbation. Nach der erfolgreich durchlaufenen Weiterbildung an der Frauenklinik des Universitätsklinikums Erlangen, an der sie auch promovierte, erlangte die gebürtige Weilheimerin im Jahr 2013 die Anerkennung als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Weitere Stationen ihrer Weiterbildung waren das Klinikum Kempten, Klinik für Frauenheilkunde und

Geburtshilfe sowie das Krankenhaus Penzberg. 2013 startete Kollmannsberger ihre Karriere bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im Referat Weiterbildung I – Weiterbildungsbefugnisse. 2014 wurde sie zur Abteilungsleiterin ernannt und 2019 zur kommissarischen Referatsleiterin.

Seit 1. Dezember 2019 hat die Frauenärztin das Referat Weiterbildung I als Geschäftsführende Ärztin und Referatsleiterin übernommen.

Die Redaktion

Irmeli von Kamptz kommissarische Referatsleiterin Fortbildung/QM

Das Referat Fortbildung/Qualitätsmanagement (QM) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) wird seit dem 1. Juli 2020 kommissarisch von der Ärztin Irmeli von Kamptz geleitet.

Nach ihrem Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München durchlief die gebürtige Allgäuerin, Jahrgang 1964, ihre klinische Weiterbildung in München und Regensburg, bevor sie im Jahr 2000 ins Klinikmanagement wechselte. Sie nahm als Medizin-Controllerin Managementaufgaben einer privaten Klinikgruppe in Bayern wahr. 2005 wechselte sie zum Krankenhaus der Missionsbenediktinerin-

nen von Tutzing e. V. und wurde dort Verwaltungsleiterin. Ab 2008 hatte sie in verschiedenen Funktionen die Geschäftsführung der Klinik Vincentinum, einer Servicegesellschaft sowie eines Radiologie MVZ – alles Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul in Augsburg – inne.

Seit dem 1. Februar 2014 ist sie in der BLÄK zunächst im Referat Weiterbildung II und ab Juli 2018 im Referat Fortbildung/Qualitätsmanagement als Abteilungsleiterin Fortbildungsanerkennung tätig.

Die Redaktion

B	Z		A	S	P	U	L	H
L	E	P	R	A	P	S	A	A
A	N	A	L	R	A	U	T	E
S	T	M	T	T	G	R	A	M
T	R	E	P	O	N	E	M	A
P	O	L		R	O	S	E	M
O	M	I	T	I	S	E	S	O
T	E	E	R	U	I	R	I	S
T	R	E	I	S	E	O	O	S

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 7-8/2020, Seite 337. Das Lösungswort lautet: POLLENSAISON